

## Brieftauben lernen

# „Frag doch mal 'ne Taube“ (Teil 2)



*Im Sommer wurden bereits einige Strecken mit dem System der Firma Skyleader aufgezeichnet. Diese Ringe zeichnen die Position, Datum und Uhrzeit, Geschwindigkeit sowie die Richtung in Grad und Höhe auf. Die „Brieftaube“ berichtete in Ausgabe 28/2022 darüber.*

Von **Dietmar Timmer**

Schon die ersten Flugaufzeichnungen brachten Erkenntnisse über Routen, Geschwindigkeiten, Höhen und Pausen. Es wurde rasch klar, die Taube, welche zuerst heimkommt, fliegt nicht unbedingt am schnellsten, sie hat eher den besten Mix aus Geschwindigkeit und Route gewählt. Die wahren geflogenen Distanzen liegen über den theoretisch gemessenen und somit auch der Verrechnung zugrunde gelegten. Primär, bei großen Distanzen, fliegen Brieftauben offensichtlich zuerst in Himmelsrichtung und orientieren sich am Erdmagnetismus, in unserem Falle Richtung Norden. Es kommt zu leichten Kurskorrekturen nach einem Großteil der Strecke. Etwa hundert Kilometer vor dem Ziel fliegen die Reisetrauben unterschiedliche Routen. Schwärme trennen sich, und offenkundig ändert sich auch ihre Orientierungsform. Wahrscheinlich bedienen sie sich der selbst erstellten Duft-Landkarte ihrer Heimat. Wie in dem ersten Artikel bereits erwähnt, erkennen sie anhand der Gradienten bestimmter Geruchsstoffe in der Luft dann in der Ferne, wo ihr Zuhause liegt. In der Naherkundung nutzen sie dann ihr vi-

suelles Gedächtnis. Somit fliegen sie anhand der bekannten Orte und Landmarken.

Auffällig ist, dass die Tauben ihnen bekannte Auflassorte überfliegen, was die These der Naherkundung und der kognitiven Fähigkeiten unserer Tiere untermauert. Während der Jungtierreise 2022 wurde ein weiterer Flug mit kurzer Distanz aufgezeichnet.

### Echternach

Bei dem letzten Aufzeichnungsflug im August 2022 wählte ich drei erfahrene, aber bisher noch nicht gesetzte zweijährige Männchen aus. Zu dem Jungtauben-Vorflug hatte ich einige alte und jährige Vögel, die bisher in dem Reisejahr nicht im Korb waren, zusätzlich zu den Jungtauben mitgegeben. 2022 hatte ich nur Weibchen zur Altreise eingesetzt. Die erfahrenen zweijährigen Vögel „70“, „100“ und „101“ wurden mit GPS-Ringen versehen. Die Tiere hatten in dem Jahr noch kein besonderes Navigationstraining, waren aber im Jahr davor häufiger auf Distanzflügen und generell gut trainiert.

Das Wetter war sonnig mit klarer Sicht bei 15° C. Der Wind kam aus

N/O mit 15 km/h. Der Auflass der Tauben in Echternach erfolgte am 7. August 2022 um 9:00 Uhr. Die Flughöhen der drei für neue Erkenntnisse fliegenden Vögel lagen im Bereich von 650 m bis 820 m. Die Tauben flogen über die Eifel tief hinweg und kaum 100 m in der Höhe. Das ist bekanntermaßen sehr typisch bei Gegenwindflügen. Die Routen der Vögel variierten stark. „100“ und „70“ flogen zuerst Richtung NNO einige Zeit zusammen, trennten sich aber bereits nach 14 Minuten und wählten exklusive Routen durch die Südeifel. Der Vogel „101“ hingegen flog direkt vom Start in nordwestlicher Richtung über die belgischen Orte St. Vith und Büllingen in Richtung Heimat. Mit fast 100 km hatte er auch die längste Route. Der „70“ flog 84 km und der „100“ 81 km. Die direkte Verrechnung zwischen Auflassort und Heimatschlag in der Eifel war 77 km. Der blaue Vogel „100“ wählte eine nahezu direkte Route und kam mit 1.157 m/min Durchschnittsgeschwindigkeit 4 Minuten früher an als „70“. Der

### Echternach, 7. August 2022

„100“  
 Auflassort: Echternach  
 Auflass: 7. August 22, 9:00 Uhr  
 Ankunft: 7. August 22, 10:10 Uhr  
 Vermessung/Distanz: 77 km  
 Tatsächliche geflogene Kilometer: 81 km  
 Aufzeichnung 8:32 - 11:35 Uhr  
 Maximale Geschwindigkeit: 1.459 m/min  
 Tatsächliche durchschnittliche Geschwindigkeit: 1.157,14 m/min  
 Durchschnittliche Geschwindigkeit/Vermessung: 1.100,00 m/min  
 Maximale Höhe: 657,00 m  
 Wetter/Wind: sonnig, klare Sicht, 15° C, Wind N/O, 15 km/h  
 Pausen: 0  
 Flugverlauf: gut  
 Besonderheit: GPS-Aufzeichnung (10 h/75 s)



Die GPS-Ringe und die baugleichen Dummy-Ringe wiegen 4,6 g und sind deutlich klobiger als unsere bekannten Verbands- und Tipes-Ringe.



Tauben sind lernfähig und ihr Navigationstalent lässt sich schulen.

gehämmerte Vogel „70“ war mit 1.588 m/min in der Spitze zwar zwischenzeitlich der Schnellste, im Mittel erreichte er Platz 2 mit 1.135 m/min. Der Blauscheck „101“ kam mit gut 20 km mehr geflogenen Kilometern natürlich als Letzter an. Seine Fluggeschwindigkeit entsprach durchaus die der beiden anderen. Er flog 1.134 m/min, immer gerechnet auf die wirklich zurückgelegten Kilometer.

## „70“

Auflassort: Echternach  
 Auflass: 7. August 22, 9:00 Uhr  
 Ankunft: 7. August 22, 10:14 Uhr  
 Vermessung/Distanz: 77 km  
 Tatsächliche geflogene Kilometer: 84 km  
 Aufzeichnung: 8:33 - 11:41 Uhr  
 Maximale Geschwindigkeit: 1.588 m/min  
 Tatsächliche durchschnittliche Geschwindigkeit: 1.135,13 m/min  
 Durchschnittliche Geschwindigkeit/Vermessung: 1.040,54 m/min  
 Maximale Höhe: 721 m  
 Wetter/Wind: sonnig, klare Sicht, 15° C, Wind N/O, 15 km/h  
 Pausen: 0  
 Flugverlauf: gut  
 Besonderheit: GPS-Aufzeichnung (10 h/75 s)

## Brieftauben lernen!

Die bisherigen GPS-Routen haben gezeigt, dass die Tiere im Grunde gleiche Geschwindigkeiten und auch große Teile der Strecken zusammen fliegen. Die Schwärme trennen sich vor der Heimat und wählen unterschiedliche Routen. Viele jüngere Tauben machen im Naherkundungsbereich Umwege. Ältere erfahrene Tauben und solche, die im Kurzstreckenbereich gut geschult sind, haben Vorteile gegenüber den anderen. Es gibt bei Tauben also eine gewisse Navigations-Intelligenz.

Generell sind unsere Tauben lernfähig und ihr Navigationstalent lässt sich schulen. Brieftauben haben ein einsichtsvolles Verhalten, das bedeutet, sie lernen aus Situationen. Es kommt bei ihnen zu einem AHA-Effekt. Natürlich gibt es bei Brieftauben auch Unterschiede in der Intelligenz.

## „101“

Auflassort: Echternach  
 Auflass: 7. August 22, 9:00 Uhr  
 Ankunft: 7. August 22, 10:28 Uhr  
 Vermessung/Distanz: 77 km  
 Tatsächliche geflogene Kilometer: 99,87 km  
 Aufzeichnung 8:34 - 11:42 Uhr  
 Maximale Geschwindigkeit: 1.486 m/min  
 Tatsächliche durchschnittliche Geschwindigkeit: 1.134,88 m/min



Die Routen der Vögel variierten stark. „100“ (grün) und „70“ (lila) flogen zuerst Richtung NNO und wählten ähnliche Strecken. Der Vogel „101“ (gelb) hingegen flog direkt vom Start Richtung Nord-West über die belgischen Orte St. Vith und Büllingen in Richtung Heimat.

Eine ausführliche Ausarbeitung dieses Themas können sie in dem Buch „Kompass im Kopf und Wind unter den Flügeln“ von Horst Menzel und Dietmar Timmer lesen.



Durchschnittliche Geschwindigkeit/Vermessung: 875 m/min  
 Maximale Höhe: 829 m  
 Wetter/Wind: sonnig, klare Sicht, 15° C, Wind N/O, 15 km/h  
 Pausen: 0  
 Flugverlauf: gut  
 Besonderheit: GPS-Aufzeichnung (10 h/75 s),  
 Messfehler bei Top-Geschwindigkeit mit 3.021 m/min